



Robert Hötzel
Regionaler Fachberater für Bildende Kunst
Beratungsbezirk Trier
Thomas-Morus-Gymnasium Daun
Freiherr-vom-Stein-Str. 14, 54550 Daun
Tel.: 06592/983500
robert.hoetzel@beratung.bildung-rp.de

**REGIONALE FACHBERATUNG
BILDENDE KUNST
FÜR GYMNASIEN, INTEGRIERTE
GESAMTSCHULEN, KOLLEGS
UND ABENDGYMNASIEN**

Daun, den 05.03.2025

An die
Fachkonferenzleiterinnen und Fachkonferenzleiter Bildende Kunst
mit Bitte um Weiterleitung an die Fachkolleginnen und Fachkollegen

Rundbrief Bildende Kunst März 2025

Sehr geehrte Fachkolleginnen und Fachkollegen,

ich hoffe, Sie sind gut in das 2. Schulhalbjahr gestartet. Wie gewohnt finden Sie im Folgenden Hinweise zu Fortbildungsangeboten sowie weitere fachspezifische Informationen:

1) Hinweise zu Fortbildungsangeboten im Bereich Abitur und Kursarbeiten

Die Veranstaltung "**Modul B - Abitur im Fach Bildende Kunst**" wird am 10. und 11. Juni 2025 im Pädagogischen Landesinstitut Speyer stattfinden. Die zweitägige Veranstaltung bietet einen fundierten Überblick über die allgemeinen Rahmenrichtlinien für das schriftliche und mündliche Abitur und deren Inhalte. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die gemeinsame Erstellung

eines beispielhaften Abiturvorschlags zu einem vorgegebenen Thema in Kleingruppen.

Die Veranstaltung "**Modul A - Kursarbeiten im Fach Bildende Kunst mit Erprobung praktischer Aufgabenstellungen**" ist für den 22. / 23. September 2025, die Veranstaltung "**Modul C - Workshop zum schriftlichen Abitur im Fach Bildende Kunst**" für den 24. September 2025 terminiert.

In der Fortbildung 'Modul A' werden in Kleingruppen exemplarische Kursarbeitsbeispiele vor dem Hintergrund der einheitlichen Prüfungsanforderungen erarbeitet. Damit verbundene Aspekte zur Ausformulierung von Fragen- bzw. Aufgabenstellungen werden dabei ebenso zur Sprache kommen wie methodisch-didaktische Überlegungen zur Planung entsprechender Unterrichtsreihen im Vorfeld der Kursarbeit. Am zweiten Tag der Veranstaltung steht dann die künstlerisch-praktische Erprobung der am Vortag erarbeiteten gestalterischen Aufgabenstellungen im Mittelpunkt.

Die Veranstaltung 'Modul C' ist als Workshop zu verstehen, der sich ausschließlich an Lehrerinnen und Lehrer richtet, die mit der Formulierung ihrer Abiturvorschläge für des Abitur 2026 begonnen haben. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht dementsprechend die Arbeit bzw. Diskussion und Reflexion der eigenen, bereits vorformulierten Aufgabenstellungen im Einzelgespräch oder in Kleingruppen.

Anmeldungen für alle beschriebenen Veranstaltungen sind unter <https://evewa.bildung-rp.de/veranstaltungskatalog> zu tätigen.

2) Weitere Hinweise

Die Veranstaltung "**MADE IN ART**" (PL-Nummer 25133KF003) wird dieses Jahr am 28.04. in Speicher stattfinden. Das Format kann für Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger, für die erfahrenen, und auch für fachfremd unter-

richtendende Kolleginnen und Kollegen von Nutzen sein. In diesen Veranstaltungen geht es in erster Linie um die Möglichkeit, sich in kleinem Kreis über Unterrichtsbeispiele auszutauschen, neue Impulse zu erhalten sowie andere Herangehensweisen für den Unterricht zu erfahren.

Weitere Fortbildungen finden Sie als Anlage im Anschluss an das Schreiben.

Dem Schreiben ebenfalls beigefügt finden Sie einen Bericht zu der Tagung **"KI. MACHT. KUNST."**, die am 17. Februar an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft in Ludwigshafen stattgefunden hat. Im Rahmen der Veranstaltung wurde der Einsatz von KI in Kunst, Lehre sowie Studium in vielen Facetten von Herrn Michael Reisch, Professor für Fotografie an der Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft, außerordentlich fundiert und abwechslungsreich beleuchtet.

Dem Rundbrief als zusätzlichen Anhang beigefügt sind zwei Flyer zu den aktuellen Wettbewerben "Buchmonster" und "Digital Art Contest 2025".

Mit besten Grüßen Robert Hötzel

Anlage: Fortbildungsangebote – Wettbewerbe – Bericht zur KI-Tagung vom 17.02.

Anhang: Flyer 'Buchmonster', Flyer 'Digital Art Contest'

Anlage 1: Fortbildungsangebote

Die folgende Übersicht ist als Anregung zu verstehen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Buchbarkeit.

Vom Mörtelkübel zum Designobjekt - Betonarbeiten im Wahlpflichtfach,
12.-13.03.2025, Hillesheim, PL- Nummer: 251135F001

KI im Kunstunterricht, 14.-15.03.2025, Universität Koblenz,
PL-Nummer: 25KOVK0004

Offener Austausch im Museum Purrmann-Haus, 02.04.2025, Speyer,
PL-Nummer: 25133KF001

Praxis-Pool – Projekte aus dem Unterricht, 03.04.2025, Simmern,
PL-Nummer: 25133KF004

Made in Art – Beispiele aus dem Unterricht, 28.04.2025, Speicher,
PL-Nummer: 25133KF003

Plastische Metamorphosen, 29.04.-30.04.2025, Stromberg, PL-Nummer: 5i404201

Antisemitismus in Kunst und Medien (BDK -Tagung), 26.-27.05.2025, Ingelheim,
(weitere Informationen unter: <https://bdk-online.info/rp/antisemitismus-in-kunst-und-medien-26-27-mai-2025-ingelheim-eine-tagung-der-bdk-ag-kunstgeschichte-in-der-kunstpaedagogik/>)

Modul B: Abitur im Fach Bildende Kunst, 10.-11.06.25, Speyer,
PL-Nummer: 25133KF009

Andrea Palladio, 11.06.25, Mainz, PL-Nummer: 25KOVK0002

Nah und Fern. Methoden der Landschaftsdarstellung für den Kunstunterricht,
17.- 18.06.2025, Ingelheim, PL-Nummer: 25i404702

Modul A – Kursarbeiten im Fach Bildende Kunst, 22.-23.09.25, Speyer,
PL-Nummer:25133KF010

Modul C – Workshop zum schriftlichen Abitur im Fach Bildende Kunst, 24.09.25,
Speyer, PL-Nummer: 25133KF011

Fortbildungen des PL sind über das Fortbildungsportal unter <https://evewa.bildung-rp.de/home> möglich. Dort finden Sie auch Beschreibungen der einzelnen Fortbildungsinhalte.

Anlage 2: Wettbewerbe und Projekte

"Buchmonster" - Künstlerischer Wettbewerb der Landeshauptstadt Mainz und des Gutenberg- Museums für Schülerinnen und Schüler 2025

Einreichung bis 12.05.2025

(Informationen finden Sie im Anhang)

Digital Art Contest: Thema des Wettbewerbes 2025 "Berufe von morgen. Meine Zukunft in der Arbeitswelt"

Einreichung bis 04.05.2025

(Informationen finden Sie unter <https://westpfalz.de/digital-art-contest/> sowie im Anhang)

Schüler- und Jugendwettbewerb der Landeszentrale für politische Bildung RLP "mitgedacht - mitgemacht"

Einreichung noch bis 28. März 2025

(<https://www.lpb.rlp.de/veranstaltungen/schueler-und-jugendwettbewerb>)

Das Landesprogramm "Jedem Kind seine Kunst" bietet Kooperation mit Künstlerinnen und Künstlern

(Informationen finden Sie unter <https://kulturland.rlp.de/kultur-foerdern/kultur-vermitteln/kulturelle-bildung-und-teilhabe/jedem-kind-seine-kunst/>)

Anlage 3: 'KI. MACHT. KUNST.' - Bericht zur Fortbildung

Am 17. Februar fand an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft in Ludwigshafen eine Tagung unter dem Titel "KI. MACHT. KUNST." statt. Federführend für die Regionalen Fachberatung Bildenden Kunst von Robert Hötzel initiiert und dankenswerterweise unterstützt von der Montag Stiftung Kunst und Gesellschaft, konnten sich bei dieser Fortbildungsveranstaltung des Pädagogischen Landesinstituts knapp 60 Kolleginnen und Kollegen des Landes über aktuelle Entwicklungen zum Thema 'KI in der Bildenden Kunst' austauschen.

Michael Reisch, Professor für Fotografie an der Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft, gab einen fundierten Einblick in diese hochaktuelle Thematik. In mehreren Impulsvorträgen spannte er einen Bogen der verschiedenen Ansatzpunkte auf. Seinen eigenen künstlerischen Werdegang sowie seine Arbeitsweise zeigten die Stufen der immer komplexer werdenden Möglichkeiten auf, digitale Bilder schaffen zu können. Bei dieser Werkgenese wurden anschaulich Verbindungen und Unterschiede zu fotografischen Ansätzen, zugleich aber auch Bezüge der Revolution der Bildmöglichkeiten von Malerei über die Fotografie hin zu KI-generierten Bildwelten herausgearbeitet. Anhand verschiedener zeitgenössischer Positionen von Künstlerinnen und Künstlern wurden die aktuellen Arbeitsweisen mit KI visualisiert. Wie KI-Programme Bilder überhaupt generieren können, welche Datensätze sie nutzen und wie diese entstehen, dies alles konnte das Plenum in den Grundlinien nachvollziehen.

In der Praxisveranschaulichung wurde deutlich, wie essenziell die Einbettung der verschiedenen Aspekte für die Kunstfähigkeit eines KI-generierten Werkes ist. Die Qualitäten künstlerischer Konzeption, die Idee, dies wurde klar, sind bei der Erstellung des Textprompts ebenso entscheidend wie bei der Auswahl bisheriger traditioneller künstlerischer Mittel. Zugleich wurde auf immanente Problematiken des neuen Werkzeugs hingewiesen, etwa, dass durch die Verschlagwortung der Trainingsdaten auch Bildbedeutungen für die KI festgelegt werden, die Bilder in dieser Ableitung auch wieder hervorbringen können. Der auf der Vergangenheit auf gegebenenfalls klischeebildenden Bezeichnungen und zunehmend schon evtl. KI-gene-

rierten Bildern basierende Datenfundus hat auch Auswirkungen auf die daraus geschaffenen neuen Bilder. Die Gefahr, dass Klischees, Vorurteile und Idealbilder durch neue (?) Bilder weitertransportiert werden, wurde diskutiert. Diese Bias in KI-Systemen sollten einem bei der Verwendung derselben bewusst sein. Im postfaktischen Zeitalter sollte man sich daher vor allem auf Metadaten verlassen. Die KI-generierten, künstlerischen Ergebnisse bilden niemals Realität ab, sondern bleiben Fiktion. Die Umwandlung einer Bildidee durch KI geschieht in einer Black Box, die einem komplexen Glücksspiel gleicht.

Im letzten Vortrag wurden anhand von studentischen Arbeiten die Möglichkeiten, aber auch die Problematiken des Einsatzes von KI-Bildgenerierung in Studium und Lehre veranschaulicht: So sind KI-Programme, die Text zu Bild, Bild zu Bild oder Bild zu Text generieren, derzeit in sehr unterschiedlichem Umfang (kostenlos oder kostenpflichtig, graduell unterschiedlich komplex in der Anwendung und datenschutzsicher) verfügbar.

Gemeinsam wurden anschließend die Einsatzmöglichkeiten für Lehre und Studium diskutiert. Dabei wurde auch betont, dass KI-Bilder nicht nur als scheinbar schnell hergestellte Endprodukte verstanden werden sollten, sondern sehr gut helfen können, kreative Lösungswege bzw. Zwischenschritte der Bildfindung zu finden und damit wiederum die Ausgangsbasis für weitere künstlerische Arbeiten, z.B. Malerei, zu bilden. Hier entwickeln sich vielfältige, zum Teil noch schwer überschaubare und sich in ständiger Veränderung befindenden Wege neuer Bildgestaltung, die als Werkzeug Potentiale für die Kunst haben. Die letztendliche Entscheidung, ob ein ästhetisch, kommunikativ und künstlerisch überzeugendes Werk entsteht, wird nicht von der künstlichen Intelligenz, sondern von der künstlerischen Intelligenz - basierend auf Kompetenzen wie Haltung, Position, Erfahrung - getroffen, das dann als Kunstwerk in den öffentlichen Diskurs eingebracht wird. (Text: RFB BK)